



ISBN 3-89974230-5,
352 S., € 36,00

Heinz Stübzig

Nationalerziehung

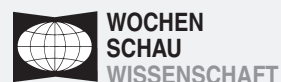
**Pädagogische Antworten auf die „deutsche Frage“
im 19. Jahrhundert**

„Was ist des Deutschen Vaterland?“ fragte Ernst Moritz Arndt 1813. Er benannte damit ein Problem, das die politische Auseinandersetzung während des 19. Jahrhunderts in Deutschland nachhaltig bestimmte und zugleich Gegenstand eines pädagogischen Diskurses war. In diesem wurden unterschiedliche Nationalerziehungskonzepte diskutiert.

Das Buch stellt diese Pläne und Realisierungsversuche exemplarisch vor und analysiert sie.

Zum Autor: Heinz Stübzig ist emeritierter Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Historische Pädagogik und Vergleichende Erziehungswissenschaft an der Universität Marburg.

NEU Wochenschau Wissenschaft



Die neue Reihe Wochenschau Wissenschaft bietet eine Plattform für ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen, Studien und Forschungsberichte. Alle Arbeiten werden vor Veröffentlichung durch das Lektorat intensiv geprüft, so dass ein hohes Niveau garantiert ist. Die Ausstattung der Bücher zeichnet sich durch modernes Design und professionellen Satz aus. Damit hebt sich die Reihe auch formal von zahlreichen Printveröffentlichungen ab: Form und Inhalt bilden eine Einheit.

www.wochenschau-verlag.de

Autorinnen und Autoren dieses Heftes

Elmar Altvater, geb. 1938 in Kamen, Dr. oec. publ., Professor em. für Politische Ökonomie an der Freien Universität Berlin.

Susanna Böhme-Kuby, geb. 1947 in Hamburg, Dr., lehrt Deutsche Literaturgeschichte an den Universitäten Udine und Venedig.

Christoph Busch, geb. 1973 in Bottrop, Dr. rer. pol., Politikwissenschaftler, wiss. Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr Hamburg.

Michael Frein, geb. 1961 in Adenau/Eifel, Politikwissenschaftler, Referent beim Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) in Bonn.

Günter Giesenfeld, geb. 1938 in Birkesdorf bei Düren, Dr. phil., Professor em. für Neuere deutsche Literatur und Medien an der Universität Marburg.

Janna Greve, geb. 1979 in Marburg, Politikwissenschaftlerin, wiss. Mitarbeiterin an der TU Darmstadt.

Rudolf Hickel, geb. 1942 in Nürnberg, Dr. rer. pol., Professor für Finanzwissenschaft an der Universität Bremen, Mitherausgeber der „Blätter“.

Jörg Huffschmid, geb. 1940 in Köln, Dr. rer. oec., Professor em. für Politische Ökonomie an der Universität Bremen, Mitherausgeber der „Blätter“.

Malte Krückels, geb. 1968 in Berlin, Anglist und Germanist.

Martin Kutscha, geb. 1948 in Bremen, Dr. iur., Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege in Berlin.

Cornelius Lehnguth, geb. 1979 in Bremen, Politik- und Kulturwissenschaftler, Doktorand der Politikwissenschaft an der Universität Leipzig.

Daniel Leisegang, geb. 1978 in Unna, Politikwissenschaftler, Vertriebs- und Marketingleiter der „Blätter“.

Norbert Mappes-Niediek, geb. 1953 in Düsseldorf, freier Journalist, lebt in Lieboch/Österreich.

Wolfgang Merkel, geb. 1952 in Hof, Dr. phil., Professor für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin und Direktor am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB).

Thorsten Oye, geb. 1975 in Oldenburg, Musikwissenschaftler, lebt in Oldenburg.

William Pfaff, geb. 1928 in Iowa/USA, Publizist und Kolumnist, u.a. für die „International Herald Tribune“ und die „Blätter für deutsche und internationale Politik“.

Danyel Reiche, geb. 1963 in Hannover, Dr. phil., Politikwissenschaftler, Visiting Assistant Professor an der Georgetown University in Washington, D.C.

Margit Schratzenstaller, geb. 1968 in Landshut, Dr. rer. pol., Ökonomin, wiss. Mitarbeiterin des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO), Wien.

Timm Schützhofer, geb. 1986 in Offenbach, leistet derzeit seinen „Anderen Dienst im Ausland“ (ADiA) als Projektkoordinator für Para-Nicaragua e.V.

Martin Staiger, geb. 1967 in Stuttgart, Theologe und Sozialarbeiter, arbeitet als Schuldnerberater und freier Publizist in Esslingen.

Jan Zielonka, geb. 1955 in Czarnowasy/Polen, Dr. rer. pol., Professor für Europäische Politik an der Universität Oxford.

Hinweis: In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage des „Cicero“. Wir bitten um freundliche Beachtung.